



Der Weg zur Abstimmung

Was die Gemeinden bis zur Abstimmung abklären und welche Schritte bis zur Abstimmung noch anstehen. SEITE 4



Stimmen zum Thema

Was sich Einwohnerinnen und Einwohner von einer Fusion erhoffen und welche Fragen sie beschäftigen. SEITE 6



Im Dialog

Wie die Gemeinden über den Stand der Arbeiten informieren und Fragen aus der Bevölkerung aufnehmen. SEITE 8

Schritt für Schritt zu den Fakten

Das Stimmvolk von Pfäffikon und Wildberg hat seine jeweiligen Gemeinderäte damit beauftragt, ihnen einen Fusionsvertrag zur Abstimmung vorzulegen. Ein Projektteam arbeitet den Vertrag Schritt für Schritt aus und prüft systematisch, welche Voraussetzungen für eine geordnete Fusion erfüllt sein müssen.



Marco Hirzel, Gemeindepäsident Pfäffikon, und Esther Pfenninger, Gemeindepäsidentin Wildberg, arbeiten mit einem Projektteam einen abstimmungsreifen Fusionsvertrag aus.

Die Bevölkerung von Pfäffikon und Wildberg hat den Behörden einen klaren Auftrag erteilt: Ziel ist die Ausarbeitung eines Fusionsvertrags, über den die Stimmvölker beider Gemeinden im kommenden Februar abstimmen können. Genau diesen Auftrag setzen die Gemeinden nun gemeinsam um. Eine Projektgruppe mit Gemeindevertretern und externen Fachpersonen erarbeitet Schritt für Schritt die Grundlagen für die spätere Abstimmung.

«Die Botschaft aus der Bevölkerung ist angekommen», sagt der Pfäffiker Ge-

meindepräsident Marco Hirzel. «Die Menschen wollen nachvollziehen können, welche Chancen, Herausforderungen und Auswirkungen eine Fusion hat. Deshalb setzen wir auf transparente Kommunikation und einen laufenden Austausch mit der Bevölkerung.»

Klare Grundlagen für den Entscheid schaffen

Bis zur Abstimmung im Februar 2027 sollen sämtliche wichtige Fragen zum geplanten Fusionsvertrag geklärt werden. Ziel ist es, der Bevölkerung eine fundierte

Entscheidungsgrundlage zu liefern und die offenen Fragen zu beantworten.

Im Zentrum der Arbeiten stehen Themen wie Finanzen, Steuern, Verwaltung, Schulen, Infrastruktur, politische Mitwirkung oder Dienstleistungen für die Bevölkerung. Das Projektteam untersucht dabei, wie sich eine Fusion sauber realisieren lässt und worauf dabei besonders geachtet werden muss.

«Wir wollen alle Fragen rund um die Fusion sorgfältig abklären und der Bevölkerung verständlich kommunizieren», sagt Wildbergs Gemeindepräsidentin Esther Pfenninger. «Die Stimmberechtigten sollen sich auf der Grundlage von Fakten eine eigene Meinung bilden können.»

«Es ist wichtig, dass wir die Auswirkungen nachvollziehbar aufzeigen.»

Marco Hirzel
Gemeindepräsident Pfäffikon

Die Arbeiten erfolgen in einem strukturierten Projekt mit klaren Zuständigkeiten und definierten Etappen. Externe Expertinnen und Experten begleiten den Prozess und unterstützen die Gemeinden bei Analysen, Berechnungen und rechtlichen Fragen.

«Eine Gemeindefusion ist ein bedeutender Schritt», sagt Marco Hirzel. «Deshalb ist es mir wichtig, dass wir seriös arbeiten und die Auswirkungen nachvollziehbar aufzeigen.»

Transparente Kommunikation von Anfang an

In der Diskussion rund um die geplante Fusion haben Einwohnerinnen und Einwohner aus beiden Gemeinden immer wieder betont, wie wichtig eine offene Kommunikation ist. Dieses Anliegen wollen die Behörden aufnehmen.

Die Gemeinden informieren regelmässig über den Stand der Arbeiten und suchen den direkten Austausch mit der Bevölkerung. Die Menschen können Fragen stellen, Anliegen einbringen und Rückmeldungen geben.

«Der Austausch mit der Bevölkerung ist zentral», sagt Esther Pfenninger. «Wir möchten zuhören, Fragen aufnehmen und transparent beantworten.»

Die Gemeinden setzen dafür bewusst auf verschiedene Informationskanäle. Geplant sind regelmässige Beiträge in der «Pfäffikerin», Informationen auf der Projektwebsite sowie Beiträge auf Social Media. Zusätzlich sind Dialogstände an der Pfäffiker Seestrasse und Dialogveranstaltungen am Samstag, 22. August und Dienstag, 15. September (siehe S. 8) vorgesehen, an denen die Bevölkerung einbringen kann, was sie bewegt.

Bevölkerung soll den Prozess mitverfolgen können

Bis zur Abstimmung im Februar 2027 setzen sich die Arbeitsgruppen vertieft mit den Details des Fusionsvertrags auseinander und arbeiten eine Lösung aus, die zu den Gemeinden passt.

«Am Ende entscheiden die Stimmberechtigten über die Zukunft der beiden Gemeinden», sagt Marco Hirzel. «Wir möchten ihnen einen sauber ausgearbeiteten Vertrag vorlegen, der auf unsere individuelle Situation und auf die Identität von Pfäffikon und Wildberg eingeht.»

Für die Gemeinden steht fest: Sie möchten die Bevölkerung mitnehmen auf die Reise. Teil davon sind die Dialogstände und Dialogveranstaltungen für die Bevölkerung. So soll sich jeder und jede aus erster Hand informieren können. •



Informieren Sie sich umfassend zur geplanten Fusion auf gemeinsamweiter.ch



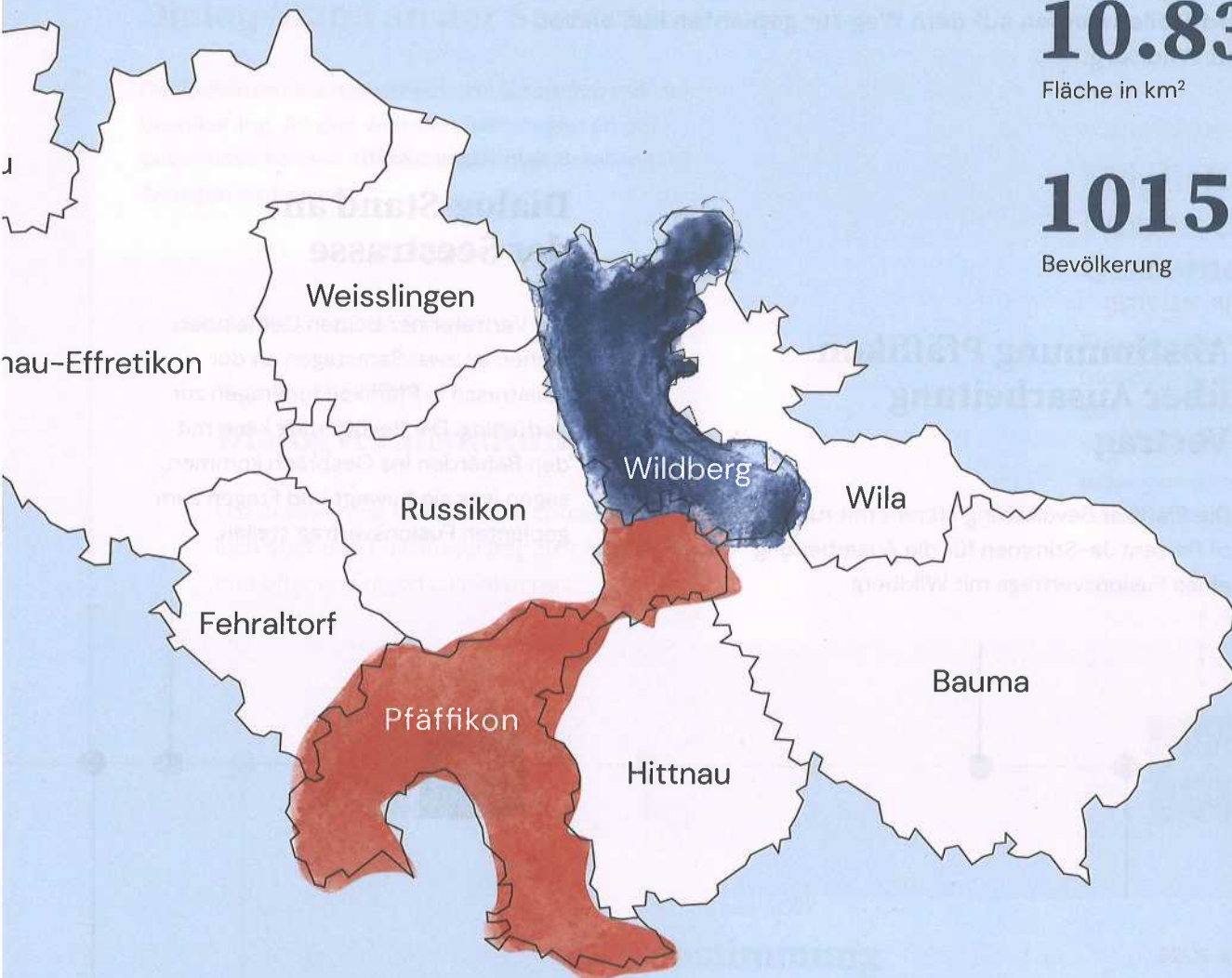


10.83

Fläche in km²

1015

Bevölkerung



19.52

Fläche in km²

13 025

Bevölkerung

Pfäffikon

Wildberg

Eigenkapital

123.2 Mio. CHF

14.6 Mio. CHF

Nettovermögen

13.3 Mio. CHF
1'035 CHF/Person

8.2 Mio. CHF
8'138 CHF/Person

Rechnungsergebnis

+3.8 Mio. CHF

+1.5 Mio. CHF

Der Weg zur Abstimmung

Von den ersten Grundsatzentscheiden bis zur Abstimmung über den Fusionsvertrag: Hier erhalten Sie einen Überblick zu den wichtigsten Schritten und Meilensteinen auf dem Weg zur geplanten Fusion von Pfäffikon und Wildberg.

18. Mai 2025

Abstimmung Pfäffikon über Ausarbeitung Vertrag

Die Pfäffiker Bevölkerung stimmt mit rund 51 Prozent Ja-Stimmen für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrags mit Wildberg.

8. & 15. August 2026

Dialog-Stand an der Seestrasse

Die Vertreter der beiden Gemeinden stehen an zwei Samstagen an der Seestrasse in Pfäffikon für Fragen zur Verfügung. Die Bevölkerung kann mit den Behörden ins Gespräch kommen, sagen was sie bewegt und Fragen zum geplanten Fusionsvertrag stellen.

2025

2026

9. Februar 2025

Abstimmung Wildberg über Ausarbeitung Vertrag

78,3 Prozent der Wildberger Stimmberechtigten sagen Ja zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrags mit Pfäffikon.

22. August 2026

Dialogveranstaltung 1

Die Gemeinden zeigen an einer gemeinsamen Dialogveranstaltung den Stand der Arbeiten zum Fusionsvertrag auf und laden die Bevölkerung ein, sich aktiv mit Fragen und Anliegen einzubringen.

29. August, 5. & 12. September 2026

Dialog-Stand an der Seestrasse

Die Behörden suchen erneut das Gespräch mit der Bevölkerung. An drei weiteren Samstagen an der Seestrasse können Interessierte Fragen stellen und Anliegen einbringen.

15. September 2026

Dialogveranstaltung 2

Die Bevölkerung bekommt nochmals Gelegenheit, sich über den Fusionsvertrag zu informieren und ihre offenen Fragen zu platzieren.

2027

28. Februar 2027

Abstimmung

Pfäffikon und Wildberg entscheiden an der Urne über den Fusionsvertrag zum Zusammenschluss der beiden Gemeinden.

2028

1. Januar 2028

Mögliche Fusion der Gemeinden

Stimmen beide Gemeinden zu, schliessen sich Pfäffikon und Wildberg offiziell zu einer gemeinsamen Gemeinde zusammen.

Mitte November 2026

Veröffentlichung ausgearbeiteter Fusionsvertrag

Die Bevölkerung erhält den ausgearbeiteten Fusionsvertrag sowie Erläuterungen zu den wichtigsten Auswirkungen einer Fusion.



Informieren Sie sich umfassend zur geplanten Fusion auf gemeinsamweiter.ch/zeitplan

Stimmen aus der Bevölkerung

Die geplante Fusion von Pfäffikon und Wildberg löst unterschiedliche Reaktionen aus. Vier Menschen aus der Bevölkerung erzählen, wie sie das Projekt einschätzen und welche Fragen und Anliegen sie dazu beschäftigen.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Pfäffikon und Wildberg beschäftigt die geplante Fusion. Während einige Chancen für die Zukunft der beiden Gemeinden sehen, stellen andere kritische Fragen oder wünschen sich vertiefte Abklärungen zu einzelnen Themen. Genau dieser offene Austausch gehört zum laufenden Prozess dazu.

Die Behörden von Pfäffikon und Wildberg wollen die Diskussion rund um den Fusionsvertrag deshalb bewusst breit führen und unterschiedliche Sichtweisen sichtbar machen. Denn eine Fusion betrifft viele Bereiche des täglichen Lebens: Vereine, Schulen, das Dorfleben, die Verwaltung oder das gesellschaftliche Miteinander.

Hier kommen Menschen aus beiden Gemeinden zu Wort. Sie erzählen, welche Hoffnungen, Erwartungen oder Fragen sie mit einer möglichen Fusion verbinden und welche Themen ihnen besonders wichtig sind. •



«Gerade für die Verwaltung macht eine Fusion für beide Seiten Sinn. Und so, wie die beiden Gemeinden jetzt bei der Erarbeitung der Verträge zusammenarbeiten, kommt das sicher gut. Eine grössere Gemeinde kann ihre Leistungen für mehr Menschen erbringen. Dadurch verteilen sich die Kosten breiter und die Servicequalität steigt. Ich weiss, dass eine Fusion emotional kein einfaches Thema sein kann. Doch unsere Gemeinden leben von den Menschen, die hier wohnen, sich engagieren und die Region für sich weiterentwickeln. All das bleibt uns auch nach der Fusion erhalten – einfach auf einer stabileren Basis für beide Gemeinden.»

Thomas Kupper
Wildberg



«Für mich sprach von Anfang an alles für einen Zusammenschluss mit Pfäffikon. Ich bin froh, dass das Volk sich letztes Jahr entschieden hat, einen Fusionsvertrag auszuarbeiten. Gemeinsam sind wir grösser, stärker und professioneller. Die einzige Frage war für mich die der Schulorganisation. Aber so, wie das jetzt aufgegleist wird, bin ich vollends zufrieden. Eine gute Sache!»

Thomas Bosshard
Wildberg



«Ich bin froh, dass das Stimmvolk letztes Jahr an der Urne den Auftrag erteilt hat, einen Vertrag mit Wildberg auszuarbeiten. Der Zusammenschluss macht für mich absolut Sinn. Damit bekommen wir unter anderem mehr Landreserven und dadurch auch Handlungsspielraum, um Sportanlagen für unsere Vereine zu bauen. Ausserdem können wir unsere Position gegenüber dem Kanton stärken. Als Oberländer gehören wir von der Mentalität her zusammen. Gerade die Jugend sieht unsere Region bereits heute als einen grossen, zusammenhängenden Raum.»

Roger Hartmeier
Pfäffikon



«Aus meiner Sicht ergeben sich für die Vereine viele Chancen. Da wir in Wildberg das nötige Land haben, tun sich Möglichkeiten auf, neue Infrastruktur für die Vereine anzugehen.»

Erich Kübler
Wildberg



Lesen Sie mehr auf
gemeinsamweiter.ch/im-dialog

Dialogveranstaltung: Machen Sie mit!

Die Gemeinden Pfäffikon und Wildberg laden die Bevölkerung zu zwei Dialogveranstaltungen zum geplanten Fusionsvertrag ein. Dabei informieren die Behörden über den Stand des Vertrags und ihre bisherigen Erkenntnisse.

Einen Fusionsvertrag erarbeiten – das war der Auftrag, den Wildberg und Pfäffikon ihren Behörden gegeben haben. Den Behörden ist wichtig, dass sich die Menschen aus erster Hand informieren und ihre Fragen zum Fusionsvertrag stellen können.

Deshalb zeigen die Mitglieder des Projektteams an zwei Dialogveranstaltungen auf, woran sie arbeiten. Zudem geben sie der Bevölkerung bewusst Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen, die sie persönlich bewegen.

«Die Menschen sollen sehen, was wir erarbeiten und wie wir vorgehen», sagt Pfäffikons Gemeindepräsident Marco



Hirzel. «Die Bevölkerung soll zudem Gelegenheit haben, Antworten auf genau jene Themen zu bekommen, die sie bewegen.» Wildbergs Gemeindepräsidentin Esther Pfenninger bekräftigt: «Wir möchten wissen, welche Themen den Menschen im Zusammenhang mit dem Vertrag unter den Nägeln brennen.»

Auf gemeinsamweiter.ch, in der «Pfäffikerin» und auf den Social-Media-Kanälen der Gemeinde Pfäffikon finden Sie laufend die aktuellsten Informationen zum Fusionsvertrag. •

Einladung Dialogveranstaltungen

Die Gemeinden Pfäffikon und Wildberg laden Sie herzlich ein, sich über den Stand des Fusionsvertrags zu informieren und sich einzubringen. Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden zeigen, welche Fragen sie aktuell abklären und wie die Arbeiten voranschreiten. Nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen und direkt mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Samstag, 22. August 2026

9.00 – 12.00 Uhr

Stiftung zur Palme

Dienstag, 15. September 2026

19.00 – 22.00 Uhr

Chesselhuus

Die Gemeinden Pfäffikon und Wildberg freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

Fragen & Antworten

Wann stimmen Pfäffikon und Wildberg über einen Fusionsvertrag ab?

Die Fusionsabstimmung findet am 28. Februar 2027 als Urnenabstimmung statt.

Erhält Pfäffikon mit dem Fusionsvertrag ein Parlament?

Nein. Pfäffikon bleibt nach Annahme des Fusionsvertrags eine Versammlungsgemeinde mit Gemeindeversammlung.

Wie entwickelt sich der Steuerfuss nach der Fusion?

Detaillierte Berechnungen der unabhängigen Experten von Swissplan zeigen auf, dass eine Fusion keine relevanten Auswirkungen auf den Steuerfuss in Pfäffikon haben wird. Pfäffikon kann die im Vergleich tieferen Steuereinnahmen aus Wildberg durch Einsparungen und Synergien ausgleichen. Zudem bringt Wildberg ein hohes Nettovermögen in die fusionierte Gemeinde ein. Die Gemeindeversammlung der fusionierten Gemeinde legt den definitiven Steuerfuss mit dem ersten gemeinsamen Budget im Dezember 2027 fest.

Weitere Fragen & Antworten finden Sie auf gemeinsamweiter.ch/faq

